



Virtuelle Mitgliederversammlung des DVW am 8. und 9. März 2024.

Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

»Und ich dachte schon, du liest nur die Zeitschrift für Vermessungswesen«, witzelte Beule.

Dieses Zitat, welches dem neu erschienenen Grenzkrimi »Alles (m)ordentlich?« entnommen ist, stammt aus einem Dialog zwischen dem Streifenbeamten Paul Beule und der Vermessungsingenieurin Susi Balkenhol. Letztere soll sogar Mitglied im DVW sein! So schreibt es zumindest Krimiautor Frank Mause. In seinem neuesten Werk geht es im Grenzgebiet zwischen NRW und Hessen um mysteriöse Machenschaften rund um eine im Diemelsee versenkte Leiche. Wenn er schriftstellerisch mal nicht tätig ist, leitet das DVW-Mitglied Frank Mause das Amt für Bodenmanagement in Korbach. Siehe auch Seite N-34.

Nun zurück zu den aktuellen Vereinsaktivitäten:

Die Vertreter der Mitgliedsverbände BDVI, DVW und VDV der Interessengemeinschaft Geodäsie (IGG) haben sich am 1. und 2. Februar 2024 in Leer/Ostfriesland zum jährlichen Spitzengespräch getroffen. Es wurden folgende Punkte erörtert bzw. beschlossen:

Die Nachwuchskampagne Weltvermesser ist ein großer Erfolg für die Wahrnehmung der geodätischen Profession in der Öffentlichkeit und die Zusammenarbeit aller

geodätischen Player in Deutschland. Insofern sollte der Kanal unbedingt weiter geführt werden über den bisherigen Planungszeitraum hinaus. Jedoch wurde das Kernziel der Ansprache junger Leute im Alter von 14 bis 18 Jahre bisher nicht spürbar erreicht. Die IGG beschließt daher, zusätzlich den Kanal TikTok zu bespielen. Dafür ist bewegter Content erforderlich. Die IGG stellt zusätzlich ein Budget von 6000 Euro für die Bezahlung von z.B. Studierenden zur Verfügung, um bewegten Content zu generieren.

Das Positionspapier des DVW »Vorschlag für eine Anpassung des Bodenordnungsrechts im Baugesetzbuch« wird von der IGG nachdrücklich unterstützt und um eine weitere Position als Vorschlag des BDVI zur Baukostensenkung ergänzt.

Ebenfalls wird das Positionspapier »Verbesserung des Nachweises von Wohnungs- und Teileigentum« des BDVI unterstützt.

Die Internetplattform »Arbeitsplatz Erde« wird um eine Ausbildungsplatzbörse für Lehrberufe und duale Studienangebote erweitert.

Alle aufgeführten Punkte betrachten wir als Agenda für das Jahr 2024 im Rahmen einer gemeinsamen Zukunftsstrategie für die geodätische Profession, insbesondere um dem Fachkräftemangel in unserem Beruf entgegenzuwirken. Den vollständigen Statusbericht finden Sie auf Seite N-21.

Zwei Wochen später trafen sich die Präsidenten der Geo-Verbände BDVI, DGPF, DHyG, DMV, DDGI, DVW und VDV in Hannover zum Meinungsaustausch. Das Ziel dieser jährlichen Gespräche besteht darin, die Zusammenarbeit und den Austausch der Verbände zu fördern sowie eine verstärkte Koordinierung in den Aktivitäten der Vereinsgremien

zu erreichen. Auch hierbei wurde das Thema Nachwuchs intensiv aus verschiedenen Blickwinkeln diskutiert. Den vollständigen Bericht finden Sie auf Seite N-20.

Am 8. und 9. März fand die DVW-Frühjahrs-Mitgliederversammlung statt. Aufgrund des Streiks der Lokführer wurden die Reisen nach Erfurt kurzfristig abgesagt. Die Sitzung hielten wir online als Videokonferenz ab. Neben Berichten aus Landesvereinen, Arbeitskreisen und Foren informierten wir unsere Mitglieder über die aktuellen Arbeiten und Forschungsergebnisse zur »Rolle des DVW im Nationalsozialismus«.

Zusätzlich wurde intensiv über mögliche Aktivitäten und Angebote für Mitglieder diskutiert. Ergebnis: Ab Frühjahr 2025 planen wir eine überregionale Fachtagung, die neben fachlichem Austausch auch das »Netzwerken« als wesentlichen Bestandteil für alle DVW-Mitglieder vorsieht.

Ich wünsche allen einen schönen Frühling.



Ihr Rudolf Staiger

DVW-Präsident

Redaktion

DVW-Nachrichten

Dipl.-Ing. Ina Loth
 Rotkreuzstraße 1 L, 77815 Bühl
 ☎ 07223 9150-850
 ✉ dvw-nachrichten@dvw.de
 🌐 www.dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-Nachrichten: 24. 4. 2024

Geo-Verbände

Strategiegespräch in Hannover

Gemeinsames Treffen der Geo-Verbände in Hannover (von links): Wilfried Grunau (VDV), Thomas Dehling (DHYG), Andreas Reitze (DMV), Wolfgang Beckröge (DDGI), Uwe Sörgel (DGPF), Michael Zurhorst (BDVI), Rudolf Staiger (DVW) und Burkhard Kreuter (VDV)

Die Präsidenten der Geo-Verbände haben sich am 23. Februar in Hannover zu ihrem regelmäßigen Austausch getroffen. Zielsetzung dieser jährlichen Gespräche ist eine intensivere Zusammenarbeit der Verbände und eine verstärkte Koordinierung in der Arbeit der Vereinsgremien. Vorrangige Möglichkeiten werden beispielsweise in der Fort- und Weiterbildung für alle Vereinsmitglieder gesehen. Auch werden berufsständische Interessen verstärkt gemeinsam gegenüber Öffentlichkeit und Politik vertreten. Sichtbaren Ausdruck findet diese seit 2008 stattfindende Kooperation beispielsweise im gemeinsamen Auftritt auf dem Verbändepark auf der INTERGEO EXPO. In diesem Jahr wird es erneut diesen Gemeinschaftsstand geben.

Bei dem Treffen in Hannover wurden die ersten, zum Teil überraschenden, Ergebnisse der Weiterbildungsumfrage des VDV vorgestellt. Details dazu werden im nächsten VDVmagazin veröffentlicht. Diskutiert wurde außerdem die Weiterentwicklung der Nachwuchskampagne #Weltvermesserer. Positiv wurde hier die überwiegend breite Unterstützung aus der Fachcommunity hervorgehoben; gleichwohl sollten noch weitere mögliche Förderer, beispielsweise aus dem Bereich der Fach- und

Herstellerfirmen, angesprochen und eingebunden werden, um die Kampagne nachhaltig weiterführen zu können. Um fehlenden Nachwuchs ging es ebenfalls beim Thema Referendarausbildung. Hier wurden erweiternde und durchgreifende Lösungsvarianten diskutiert, um das Problem effektiv angehen zu können. Weitere strategische Themen des Präsidentengesprächs waren die einschränkenden Auswirkungen der Drohnenverordnung auf Vermessungsbüros und -behörden, die Anwendungsmöglichkeiten von KI – betont wurde hier insbesondere die notwendige Weiterbildung in diesem Bereich – sowie die Zusammenarbeit der Geodaten-Community auch im politischen Umfeld, speziell im Kontext der Bedeutung von Geodaten für Digitale Zwillinge.

Wilfried Grunau



Leitfaden »Geodäsie und BIM«

**Neue Version 4.0 (2024) –
Werden Sie Co-Autor!**

Der große und ungebremsste Erfolg des Leitfadens »Geodäsie und BIM« basiert wesentlich auf den Beiträgen der Berufskolleginnen und -kollegen in der Praxis – auf Ihrer Mitwirkung!

Mit Downloadzahlen im fünfstelligen Bereich sowie weit über 1000 Google-Treffern besitzt er heute eine beachtliche Reichweite und ist als Nachschlagewerk für Fachleute etabliert. In diesem Jahr erfährt der gemeinsam von DVW und Runder Tisch GIS publizierte Leitfaden eine umfangreiche Auffrischung. Neue spannende Beiträge und interaktive Inhalte rund um das Thema Geodäsie und BIM sind geplant.

Haben Sie im Zusammenhang mit Ihren Aufgaben in Geodäsie und Geoinformatik bereits Erfahrungen in der Arbeit mit der BIM-Methode? Dann teilen Sie Ihr Wissen und werden Sie Co-Autor des Leitfadens »Geodäsie und BIM« Version 4.0 (2024). Sie verhelfen damit nicht nur Unternehmen, Behörden und Nachwuchskräften unserer Branche, fit für das Arbeiten mit BIM zu werden, sondern zeigen auch potenziellen Auftraggebern oder Geschäftspartnern, dass Sie es bereits heute umsetzen können!

Gesucht werden Praxisberichte konkreter Projekte von Unternehmen und Behörden (max. 3 Seiten), konkrete Durchführungsanleitungen zur Umsetzung geodätischer Aufgaben in BIM (max. 5 Seiten) sowie Software- und Dienstleistungsempfehlungen von Herstellern bzw. Dienstleistern an der Schnittstelle zwischen Geodäsie/Geoinformatik und BIM (1 Seite). Darüber hinaus bietet die neue Leitfadenversion wieder die Möglichkeit, Werbeanzeigen im A4- oder A5-Format zu platzieren.

Die überarbeitete Version 4.0 wird zur INTERGEO 2024 in Stuttgart präsentiert und im Anschluss wieder als frei zugängliches PDF-Dokument zum Download oder als kostenpflichtige Printversion bereitstehen.

Wenn Sie sich beteiligen oder eine Werbeanzeige schalten möchten, schicken Sie bitte bis zum **28. April 2024** eine E-Mail an leitfaden@fh-erfurt.de.

Ihr Redaktionsteam:

Prof. Dr. Robert Kaden, Prof. Dr. Jörg Blankenbach, Prof. Dr. Christian Clemen, Dr. Andreas Donaubaue, Prof. Dr. Dirk Eling, Dr. Ralf Becker

Tag der Geodäsie 2024

Geo-KI für eine nachhaltige Erde

11. Juni 2024 bzw.
10. bis 15. Juni 2024

Ein wichtiges Ziel ist, die Bekanntheit der Geodäsie mit all ihren Facetten in der breiten Öffentlichkeit zu erhöhen. Die Nachwuchswerbung spielt dabei eine große Rolle. Seit einigen Jahren beobachten wir die sinkenden Studierendenzahlen an den Hochschulstandorten in Deutschland und die vielen unbesetzten Stellen auf dem Arbeitsmarkt.

Um diesem Trend entgegenzuwirken und die Sichtbarkeit der Geodäsie zu erhöhen, hat der Ausschuss Geodäsie der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (DGK) bereits vor mehreren Jahren den Tag der Geodäsie ins Leben gerufen. Seither gibt es deutschlandweit vielseitige Veranstaltungen rund um die Geodäsie, die sich mittlerweile etabliert haben. Die DGK bedankt sich bei allen Mitwirkenden für das große Engagement!



Seien Sie dabei und helfen Sie mit Ihren individuellen Veranstaltungen, die Geodäsie in die Öffentlichkeit zu tragen!

Die Geschäftsstelle des Ausschusses Geodäsie der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (DGK) steht Ihnen bei Fragen und Anregungen zur Verfügung und bittet um kurze Rückmeldung zu Ihren Aktivitäten.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!
Anja Jahn, Geschäftsstelle

Hinweis: Der Termin zum Tag der Geodäsie sowie das Thema sind nicht zwingend bindend. Gern können Sie individuell Ihre Veranstaltungen planen und organisieren.

Kontakt:

✉ post@dgk.badw.de
☎ +49 331 288 1685
🌐 <https://dgk.badw.de>

InteressenGemeinschaft Geodäsie

Treffen der Vertreter der Mitgliedsverbände in Leer



Bild: © IGG

Spitzentreffen in Leer (von links): Wilfried Grunau (VDV), Rudolf Staiger (DVW), Burkhard Kreuter (VDV), Michael Zurhorst (BDVI), Clemens Kiepke (BDVI) und Christian Hesse (DVW)

Die Vertreter der Mitgliedsverbände der InteressenGemeinschaft Geodäsie (IGG) haben sich am 1./2. Februar 2024 in Leer/Ostfriesland zum jährlichen Spitzengespräch getroffen. Die bisherige Zusammenarbeit wird als gewinnbringend betrachtet, um weiterhin ein gemeinschaftliches Auftreten zu gestalten, die geodätische Profession zukunftsfähig zu sichern.

Aktuell sieht die IGG folgende Handlungsfelder:

1 Die Nachwuchskampagne Weltvermesser ist ein großer Erfolg für die Wahrnehmung der geodätischen Profession in der Öffentlichkeit und die Zusammenarbeit aller geodätischen Player in Deutschland. Insofern sollte der Kanal unbedingt weiter geführt werden über den bisherigen Planungszeitraum hinaus. Jedoch wurde das Kernziel der Ansprache junger Leute im Alter von 14 bis 18 Jahre bisher nicht spürbar erreicht. Die IGG beschließt daher, zusätzlich den Kanal TikTok zu bespielen. Dafür ist bewegter Content erforderlich. Aus Kostengründen wird das über einen KI-Avatar erfolgen. Zur Vermeidung von Mehrausgaben wird auf Facebook als Kanal verzichtet und versucht, die Kosten für Postings z.B. durch Senkung der Frequenz und durch Verzicht auf aufwendiges Design zugunsten natürlichen Contents zu reduzieren. Die IGG stellt zusätzlich ein Budget von 6000 Euro für die Bezahlung von z.B. Studierenden zur Verfügung, um bewegten Content zu generieren.

2 Das Positionspapier des DVW »Vorschlag für eine Anpassung des Bodenordnungsrechts im Baugesetzbuch« wird von der IGG nachdrücklich unterstützt und um eine weitere Position als Vorschlag des BDVI zur Baukostensenkung ergänzt: Durch eine

Änderung des Baugesetzbuches sollen Kommunen durch größere Baulandkontingente im Flächennutzungsplan bessere Verhandlungsmöglichkeiten mit Eigentümern verschafft werden. Eine entsprechende Ausformulierung dazu wird kurzfristig erarbeitet.

3 Das Positionspapier »Verbesserung des Nachweises von Wohnungs- und Teileigentum« des BDVI wird von der IGG ebenfalls vorbehaltlos unterstützt und es wird vereinbart, gemeinsam an Umsetzungsstrategien zu arbeiten. Das Papier zielt inhaltlich sowohl auf Verfahrensbeschleunigung, als auch auf Erhöhung der Rechtssicherheit beim Erwerb von Wohnungs- und Teileigentum ab.

4 Die Internetplattform »Arbeitsplatz-Erde.de« wird um eine Ausbildungsplatzbörse für Lehrberufe und duale Studienangebote erweitert. Dafür stellt die IGG ein Budget von 2000 Euro zur Verfügung.

Diese Punkte betrachten wir als Agenda für das Jahr 2024 im Rahmen einer gemeinsamen Zukunftsstrategie für die geodätische Profession, insbesondere, um dem Fachkräftemangel in unserem Beruf entgegenzuwirken.

*Michael Zurhorst [Präsident BDVI e.V.]
Prof. Rudolf Staiger [Präsident DVW e.V.]
Wilfried Grunau [Präsident VDV e.V.]*

Erfahrungsbericht

Ausbildungsreise von Referendar:innen nach Brüssel

Das zweijährige technische Referendariat im Bereich Geodäsie dient der Vermittlung und Vertiefung zahlreicher Kompetenzen zur Vorbereitung auf künftige Leitungsfunktionen in Verwaltung und Wirtschaft. Zu den Ausbildungsinhalten zählt auch eine eingehende Beschäftigung mit der Europäischen Union, einschließlich der Kenntnis ihrer Entstehungsgeschichte, ihrer Organe und Aufgaben. Aus diesem Anlass unternahmen acht Vermessungsreferendar:innen der Länder Berlin und Thüringen vom 28. bis 31. Januar 2024 eine gemeinsame, selbstorganisierte Exkursion in die EU-Hauptstadt Brüssel – ein Erfahrungsbericht:

Wie eignet man sich EU-Kompetenz an? Dieser Frage gingen wir mit einem zweitägigen Ausbildungsprogramm nach. Nach einem Kurzbesuch beim Berliner EU-Büro unweit des Europaviertels, lag der Schwerpunkt des ersten Tages auf den Tätigkeiten der Europäischen Kommission. Neben der Rolle als politische Exekutive wurden im Besonderen die Themen Copernicus und Destination Earth vorgestellt. Zusätzlich zum offiziellen Programm ermöglichte uns Tobias Biermann (Generaldirektion DEFIS) einen persönlichen Einblick in den europäischen Arbeitsalltag. Gemeinsam besuchten wir die interaktive Ausstellung der Europäischen Kommission »Experience Europe«, wo wir u. a. Gelegenheit zu einem virtuellen Treffen mit der Kommissionspräsidentin hatten.

Zum Tagesausklang fuhren wir zum Atomium, dem wohl bekanntesten Wahrzeichen der Stadt. Von oben hat man eine gute Aussicht auf Stadt und Umland. Im Inneren ist eine sehenswerte Ausstellung zur Geschichte des ehemaligen Expo-Areals.

Der zweite Tag begann mit dem Besuch des Parlamentariums. In dieser Ausstellung lernten wir multimedial die Entstehungsgeschichte, Ziele, Herausforderungen und Lösungsansätze der EU kennen.

Nach einer längeren Mittagspause besuchten wir das Haus der europäischen Vermesser und Geoinformation. Hier haben die Organisation EuroGeographics und der Verband CLGE (Comité de Liaison des Géomètres) ihren Sitz. Zuerst erklärte uns die Direktorin von EuroGeographics, Sallie Payne Snell, deren Aufgaben und Schwerpunkte. Dazu gehö-



Bilder: © Christoph Wonneberger

Oben links: Ausflug zum Atomium. Oben rechts: Besuch der EU-Kommission. Unten: Teilnehmende und Referent in der EU-Kommission (von links): Anja Bastian, Anna-Maria Appel, Tobias Biermann, Meik Krösche, Christoph Wonneberger, Felix Eberhard, Willi Steiner, Jasper Strucksberg und Felix Neupert

ren unter anderem die Vernetzung staatlicher Vermessungsstellen, Weiterbildungen sowie die Harmonisierung von Daten. So werden die zusammengeführten Daten verschiedener europäischer Länder z. B. für die Europäische Kommission bereitgestellt. Anschließend berichtete Patricia Sokacova von verschiedenen Initiativen von EuroGeographics und stand für viele Fragen zur Verfügung.

Im Anschluss konnten wir den Verband CLGE besser kennenlernen. Obwohl der Verband vielen unbekannt ist, vertritt er die Interessen aller europäischen Vermesser:innen auf europäischer Ebene und versucht das Berufsbild in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Der Generaldirektor Jean-Yves Pirlot klärte uns außerdem über weitere Kampag-

nen auf. Das Jahr 2024 steht z. B. unter dem Motto: *skills for tomorrow: are we ready?* Am 21. März wird wieder der Vermesser des Jahres verkündet werden und bald beginnt die 12. Auflage des Young Surveyor Contest. Bei diesem Wettbewerb können Interessierte ihre Abschlussarbeit, Projektarbeit oder Ähnliches einsenden und ein Gremium wählt die beste Arbeit aus allen Einsendungen aus.

Nach diesem informativen Tag ging es nochmal zu einem letzten kleinen Rundgang durch die Stadt und einem gemeinsamen Abschiedessen. Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass die Exkursion viel zum Verständnis europäischer Zusammenhänge, sowohl in Politik als auch Vermessung, beigetragen hat.

Anja Bastian, Felix Eberhard, Felix Neupert



Wir laden Sie zur INTERGEO ein!

Im September trifft sich die Geo-Community zur INTERGEO in Stuttgart. Wir laden Sie herzlich ein, uns am DVW-Stand und am Verbändepark in der Halle 5 auf der INTERGEO EXPO zu besuchen. Wir, Vertreterinnen und Vertreter der Landesvereine, der Arbeitskreise, der Foren, der Frauen im DVW und des Präsidiums sind während der gesamten INTERGEO für Sie da. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ab Mitte April Ticket kostenfrei sichern!
Gutscheincode: IG24-DVV
www.intergeo.de



INTERGEO – nie war Geo so wertvoll wie heute!

Die Bedeutung von Geoinformationen ist heute wichtiger denn je. Kaum eine validierte Entscheidung kann heute ohne Kenntnis von Geoinformation getroffen werden. Stadtplanung, Verkehrsplanung, Energieplanung – undenkbar ohne Geoinformationen!

Vor allem in den Bereichen Katastrophenvorsorge, Umweltschutz und Sicherung von Ressourcen spielen Geodaten eine entscheidende Rolle. Globale Herausforderungen wie die Klimakrise, die Urbanisierung und die Sicherung von Ressourcen lassen sich nur mithilfe von raumbezogenen Daten bewältigen. Technologien wie Künstliche Intelligenz, Cloud-Lösungen und verbesserte Rechenleistungen sowie der Einsatz von grafischen Prozessoren beschleunigen diese Entwicklung.

Die Zusammenführung der aus unterschiedlichen Quellen erhobenen Daten und die schiere Masse der erfassten Daten gilt es zu managen. Die Datenerfassung in Echtzeit erfordert ebenso ein umfassendes Geodaten-

management und den Einsatz neuester IT- und KI-Technologien. Dies beginnt mit der Erfassung und Übermittlung von Daten vor Ort an cloudbasierte Speichersysteme, z.B. mit Fernerkundungssensoren, UAVs oder Laserscanning. Darauf folgen die Datenfilterung, die KI-Datenverarbeitung und die für den Verwendungszweck optimierte Datenanalyse. Letztlich müssen die Ergebnisse für verschiedenste Zielgruppen verfügbar gemacht werden, z.B. in Form von digitalen Zwillingen, für den Einsatz auf umfassenden Datenplattformen oder in Apps.

Die Conference, in die der Deutsche Kartographie-Kongress eingebettet ist, greift wieder aktuelle und in die Zukunft gerichtete Themen auf und spiegelt das Motto »Inspiration for a smarter World« in all seinen Facetten wider.

Themen werden also sein: KI & Geoinformationen, Datenökonomie, Businessoptimierung und Wertschöpfung mit Geodaten. Aber wir richten unseren Fokus auch auf Erdbeobachtung & Umweltmonitoring und die Bereitstellung von Informationen für nachhaltige und klimafreundliche Anwendungen. Zudem kommt Geo-Anwendungen zum Schutz kritischer Infrastrukturen eine besondere Bedeutung zu. Das Thema Smart

Die Grünfläche der Teichnacher Kaskaden verbindet die Hallenriegel.

City [manche sprechen in dem Zusammenhang von X-City 2.0] darf ebenso wenig fehlen wie Digital Twins und Infrastruktur-BIM. So sind die BIM Tage Deutschland erstmals integrativer Bestandteil der INTERGEO – sowohl in der Expo als auch in der Conference.

Wir fokussieren zudem auf die Digitalisierungsstrategien in der Geoinformationsverwaltung und die Trends und Entwicklungen der amtlichen Vermessungsverwaltung.

Das aktuelle Thema Stadt-/Landbeziehung beleuchtet die Aspekte Wohnen, Verkehr und Energie. Und natürlich dürfen autonome Sensorsysteme, Laserscanninganwendungen und der Einfluss von KI auf die Ingenieurvermessung nicht fehlen.

Freuen Sie sich auf das Event für zukunftsweisende Geoanwendungen vom 24. bis 26. September 2024 und notieren Sie sich schon jetzt den INTERGEO-Termin in Ihrem Kalender. Die INTERGEO 2024 wird erneut innovative Highlights sowie einzigartige Digital- und Live-Erlebnisse für Sie bereithalten.

Übrigens: Sichern Sie sich jetzt schon Ihr Hotel in Stuttgart, denn die Nachfrage ist groß. Erfahrungsgemäß nimmt damit der Druck auf die Hotelkapazitäten gerade im mittleren Preissegment zu. Früh sein Hotelzimmer zu sichern, könnte sich also lohnen ...

Christiane Salbach und Ihr INTERGEO-Team

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.intergeo.de.



Die INTERGEO Conference findet im ICS statt.



WELTEN VERNETZEN

Der Geodäsie-Podcast

Podcast

GEFUNDEN: Host für »WELTEN VERNETZEN – Der Geodäsie-Podcast«

Auf unsere Suchanzeige haben wir zahlreiche tolle und spannende Bewerbungen erhalten. Die Resonanz war großartig und wir möchten uns herzlich dafür bedanken. Nach einem längeren Auswahlprozess ist die Wahl auf Christopher Nagel gefallen, den wir Ihnen heute vorstellen möchten. Er wird zusammen mit Susanne Kleemann pro Folge ein Thema von verschiedenen Seiten beleuchten und darüber mit Gästen diskutieren.

Glück auf zusammen!

Um der Stimme aus dem Podcast ein Gesicht zu geben, möchte ich mich kurz vorstellen. Nach dem erfolgreichen Studium der Geodäsie und Geoinformatik landete ich bei der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH, wo ich nun seit knapp über drei Jahren in der Markscheiderei der Schachtanlage Konrad tätig bin. Ich bin dort sowohl in der über- als auch untertägigen Vermessung tätig.

In der Schulzeit hatten wohl viele von uns ein großes Fragezeichen vor dem inneren Auge, als es darum ging, wohin der berufliche Werdegang führen soll. Mir erging es zumindest so.

Mit ein paar Schlagwörtern, wie Technik, Umwelt und Mathematik, fand ich irgendwie den Weg zur Internetseite von Arbeitsplatz Erde. Konfrontiert mit dem Begriff Geodäsie, welcher mir zu diesem

Zeitpunkt völlig fremd war, überraschte mich schon damals, in welchen Bereichen wir Anwendung finden, interdisziplinär mit diversen Abteilungen zusammenarbeiten und welchen Nutzen die Geodäsie für die Gesellschaft haben kann. Gleichzeitig bedeutete es damals auch, mich in ein Themengebiet zu wagen, das mir neu und unbekannt ist. Sich in etwas Neues und Unbekanntes zu stürzen, ist zu Beginn zwar beängstigend, aber rückblickend war es die beste Entscheidung, die ich hätte treffen können.

Meine persönliche Meinung ist, dass etwas, das einen glücklich macht, außerdem ein großer Motivator ist. Unter anderem aus diesem Grund will ich gerne tiefer in die Welt der Geodäsie eintauchen, neue Leute aus der Branche kennenlernen und freue mich, ein Teil dieses Podcasts zu sein.

Christopher Nagel

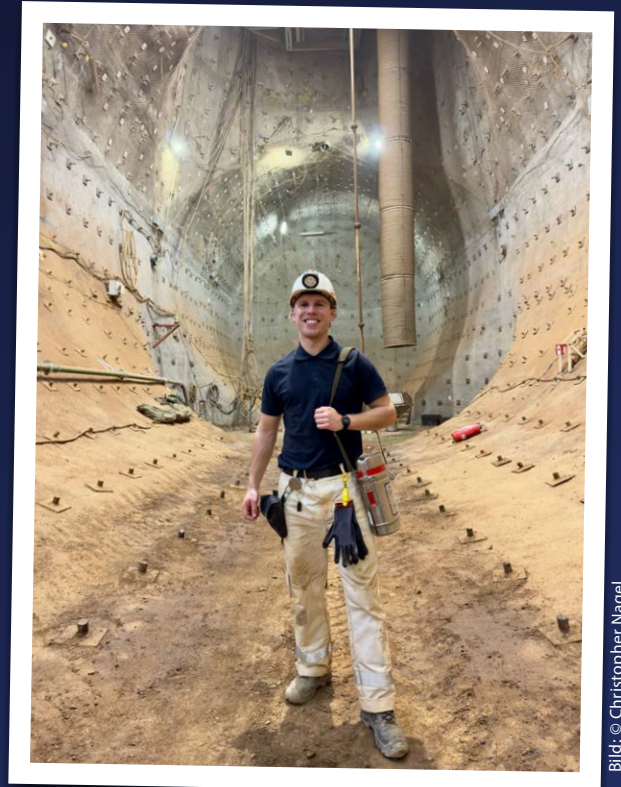


Bild: © Christopher Nagel

Mit dem »WELTEN VERNETZEN«-Podcast erkunden wir spannende, aktuelle Entwicklungen aus der Forschung und berichten über fesselnde Themen aus der Praxis in den Bereichen Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Er richtet sich an die Geo-Community und bietet Information und Inspiration. Der Podcast ist ab Mai 2024 auf allen bekannten Podcast-Plattformen zu finden.

Neues Fortbildungsangebot

F.I.T. für Geodät:innen

Im Juni 2024 startet die INTERGEO akademie ihren ersten Workshop in der Reihe F.I.T. für Geodät:innen mit dem Thema »Gute Führung als Erfolgsfaktor«. F.I.T. steht hier für »Führungskräfte Intensiv Training« und bietet eine kompakte Vermittlung von Methoden und Kompetenzen, die für eine moderne Führungskultur unerlässlich sind. Die Workshops sind speziell auf die Bedürfnisse der Branche zugeschnitten und fördern den Austausch und die Vernetzung von Führungskräften untereinander. Referent des ersten Workshops ist Holger Möhwald, der im Interview seine Perspektive auf das Thema darlegt.

zfv: Herr Möhwald, Sie haben über 25 Jahre Erfahrung als Führungstrainer und Führungskräftecoach. Konnten Sie im Laufe Ihrer Tätigkeit Trends oder Veränderungen in Bezug auf Führung in der Vermessungsbranche beobachten?

Holger Möhwald: Das Thema Führung hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte deutlich verändert. Einerseits sind die Führungsstile andere geworden, andererseits ist auch die betriebliche Gewichtung des Themas inzwischen stark verändert. Vor zwei bis drei Jahrzehnten dominierte in vielen Unternehmen ein autoritärer Führungsstil, der von Ansage und Gehorsam geprägt war. In vielen Betrieben hieß es noch »du bist hier um zu arbeiten, nicht um zu denken«. Heute werden die Mitarbeitenden als mitdenkende und mitgestaltende Menschen hoch geschätzt und Führungskräfte werden auch unter Berücksichtigung ihrer Führungs- und Sozialkompetenz ausgewählt und für ihre Aufgabe systematisch geschult. Die Vermessungsbranche ist da ein gutes Spiegelbild aller Betriebe in Industrie und Dienstleistung.

zfv: In Ihrem Workshop »Gute Führung als Erfolgsfaktor« betonen Sie die Bedeutung von Führung für die Arbeitgeberattraktivität. Warum ist eine ausgeprägte Führungskultur Ihrer Meinung nach besonders wichtig, um talentierte Arbeitskräfte anzuziehen und zu halten?

Möhwald: Dazu muss man etwas genauer hinschauen, was sich hinter dem Begriff der Führungskultur verbirgt. Ich nenne dabei Begriffe wie gegenseitiger Respekt, Wertschätzung, Augenhöhe und ernst nehmen. Der gute Umgang der Menschen im Unternehmen folgt dem Vorleben der Führungs-

kräfte, sie prägen maßgeblich die Kultur. In einer Kultur der Wertschätzung und des guten Führens fühlen sich Mensch wohl, bringen gerne eine gute Leistung und bleiben dort auch aus voller Überzeugung. Das führt auf der einen Seite zu einer hohen Bindung der bestehenden Belegschaft. Natürlich spricht sich so etwas auch rum. Suchende Menschen auf dem Weg zu einem neuen Arbeitgeber bekommen diese positiven Informationen über das Unternehmen mit und entscheiden sich für Unternehmen mit einer ausgeprägten Führungskultur.

zfv: Ihr Workshop zielt darauf ab, den Teilnehmenden Werkzeuge an die Hand zu geben, um gute Führung im eigenen Team umzusetzen. Können Sie ein Beispiel für eine bewährte Führungstechnik oder -methode nennen, die sich aus Ihrer Sicht besonders bewährt hat und die Sie in Ihrem Workshop behandeln werden?

Möhwald: Ein Schwerpunkt ist zweifellos das Thema »Kommunikation«. Missverständnisse in der Kommunikation sind eine der wesentlichen Quellen für das Entstehen von Konflikten. Aber Kommunikation ist auch das wichtigste Werkzeug, um Konflikte zu lösen. Das Werkzeug wäre an dieser Stelle die »empfängerorientierte Kommunikation«. Schulz von Thun hat die Begriffe von »Sender«, »Botschaft/Nachricht« und »Empfänger« in seinen Büchern der interessierten Öffentlichkeit vermittelt. Im Seminar arbeiten wir damit recht intensiv. In Gesprächsübungen geht es z.B. darum, erfolgreiche Gespräche in kritischen Situationen zu führen. Wie rede ich beispielsweise mit einem schwierigen Mitarbeitenden? Das will erlernt und ferner auch geübt sein. Eine andere Technik des Führens ist z.B. der Grad

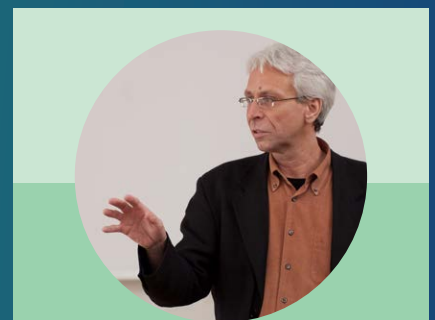
der Mitarbeitenden in Veränderungsprozesse. Wenn in Unternehmen Abläufe, Prozesse, Arbeitsweisen, Entscheidungswege oder was auch immer anders wird, stößt das im ersten Moment zunächst auf Widerstand. Im Seminar lernen die Personen, wo genau der Widerstand herkommt und welche Wege die Führungskraft gehen kann, diesen Widerstand aufzulösen.

Es gibt aber darüber hinaus auch ein paar Tipps, wie Führung in der Außenvermarktung zur Arbeitgeberattraktivität verwendet werden kann. Dazu gehören die Faktoren, die Bewerbende oder Interessenten an Arbeitgebern neben den klassischen Themen von Entgelt und Arbeitszeit interessieren. Begriffe wie Home-Office, Work-Life-Balance und Vier-Tage-Woche lösen bei manchen Traditionalisten noch immer Panikattacken aus. Aber muss das wirklich so sein oder wie können diese Werkzeuge einer Unternehmenskultur zur Attraktivität nach außen beitragen?

Die Palette an Werkzeugen und Führungsthemen ist groß und die Teilnehmenden am Workshop können sicher für sich und ihren Betrieb etwas mitnehmen. Das Thema ist modern, die Auseinandersetzung damit unbedingt nötig.

Der Workshop findet vom 27. bis 29. Juni in Frankfurt am Main statt.

Hier informieren und anmelden!



Holger Möhwald

ist seit über 25 Jahren als Führungstrainer und Führungskräftecoach tätig und unterstützt in dieser Funktion auch Unternehmen aus dem Vermessungswesen in ihrer Strategieentwicklung und der Ausbildung von Führungskräften.



DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement

INTERGEO
akademie

Workshop
F.I.T. für Geodät:innen
»Gute Führung als Erfolgsfaktor«
27.–29. Juni 2024 | Frankfurt am Main

DVW kompetent

Aktivitäten des Arbeitskreises 4 »Ingenieurgeodäsie und Messtechnik«

Der für die aktuelle Wahlperiode neu formierte Arbeitskreis 4 (AK) hat sich bereits zweimal getroffen: Am 6. Juni 2023 in Hannover und am 15. und 16. September 2023 in Würzburg. In der neuen Besetzung besteht der AK aus ca. 20 Mitgliedern, welche in der Wirtschaft, in Behörden und an Hochschulen tätig sind. An dieser Stelle sei ein herzlicher Dank für die zahlreichen und sehr qualifizierten Bewerbungen für die neue Wahlperiode ausgesprochen, die bedauerlicherweise nicht alle berücksichtigt werden konnten.

Neuausrichtung zentrales Thema der ersten beiden Sitzungen

Im Juni fand die erste (konstituierende) Sitzung am Geodätischen Institut der Leibniz Universität Hannover statt. Nach der Begrüßung durch Ingo Neumann (AK-Leiter) und Christian Hesse (DVW-Vizepräsident) folgte eine kurze Vorstellung aller Teilnehmer. Bei dem Treffen ging es im Wesentlichen um die inhaltliche Ausrichtung und Gestaltung des AKs in der aktuellen Wahlperiode. Dies gerade vor dem Hintergrund, dass die Inhalte in den AKs neu kombiniert und durch spannende Themenfelder ergänzt wurden. Der AK bearbeitet dabei die folgenden Themenbereiche:

- Global Navigation Satellite Systems (GNSS)
- Unmanned Aerial Vehicle (UAV, zusammen mit AK 8)
- Multi-Sensor-System (MSS) Technologie (zusammen mit AK 8)
- Hydrographie
- Radarinterferometrie
- Industrievermessung
- Bau- und Geomesstechnik
- Qualitätssicherung (QS) von Beobachtungsdaten
- Terrestrisches Laserscanning (TLS) und flächenhafte 3D-Messverfahren (zusammen mit AK 3 und AK 8)

Alle Mitglieder haben sich, je nach ihren thematischen Schwerpunkten, mind. zwei der Arbeitsgruppen angeschlossen, sodass alle Themenbereiche gut abgedeckt werden können.

In der zweiten Sitzung im September 2023 standen die Fortführung der inhaltlichen Arbeit in den Arbeitsgruppen, die Organisation von Seminaren sowie die Bearbeitung von DVW-Merkblättern im Fokus. Im Rahmen dieser Sitzung fand eine Fachexkursion zum Thema Hochbau statt. Die lokale Organisation übernahm die Firma Angermeier Ingenieure, insbesondere Sebastian Preis –



Bild: © DVW

Großer Erfolg: Das Seminar »Next Level TLS – neue Verfahren und praxisnahe Einblicke!«

herzlichen Dank für die sehr gelungene Organisation.

Seminare noch ein Stück professioneller

Die neue Arbeitsperiode startete im Januar 2023. Trotzdem konnten bereits im selben Jahr einige Seminare erfolgreich organisiert und durchgeführt werden. Dies zum einen Dank der sehr aktiven Tätigkeit der AK-Mitglieder aber auch aufgrund der beiden neuen Kolleginnen Kaja Hoppe und Maya Mohrmann beim DVW, die sich seit kurzem professionell um die technische Organisation der Seminare kümmern – in der Kombination ein echtes Erfolgsmodell.

So gab es ein Update zum Thema GNSS am 4. und 5. September 2023 an der Hochschule in Bochum. Das von Barbara Görres (AK 4), Brigitte Gundlich (AK 8) und Florian Zimmermann (AK 4) geleitete Seminar war mit ca. 100 Teilnehmern ein großer Erfolg und bekam ausgezeichnete Bewertungen von den Besuchern.

Das 217. DVW-Seminar mit dem Thema »UAV 2023 – Geodaten nach Maß« fand am 23. und 24. Februar 2023 in Braunschweig mit lokaler Organisation durch Prof. Markus Gerke und Dr. Ahmed Alamouri (beide TU Braunschweig) statt. Erstmals wurde sehr erfolgreich ein vorgeschalteter Workshop »Softwareprodukte für typische Aufgaben bei der UAV-Bilddaten-Verarbeitung« angeboten. Der Workshop war schnell ausgebucht, sodass auch beim nächsten Seminar das Thema wieder angeboten wird. Beim Erscheinen dieser zfv wird dann auch das UAV-Seminar 2024 vom 20. bis 22. März 2024 an

der Frankfurt University of Applied Sciences stattgefunden haben, zu dem später berichtet wird.

Wie seit vielen Jahren war auch das TLS-Seminar »Next Level TLS – neue Verfahren und praxisnahe Einblicke!« am 4. und 5. Dezember 2023 in Fulda wieder ein voller Erfolg. In Abstimmung mit dem AK 8 »Mobile und autonome Sensorsysteme« wurde wieder ein interessantes Programm und erstmalig auch ein Workshop mit ca. 45 Teilnehmern zum Thema »Qualitätssicherung bei der Registrierung von Punktwolken« angeboten. Insgesamt nahmen ca. 175 Personen teil. Und wie gewohnt geht es Ende 2024 mit der Seminarreihe weiter.

Weitere interessante Themenbereiche für zukünftige Seminare sind derzeit in Abstimmung bzw. in Vorbereitung.

Es geht spannend weiter

Mit der INTERGEO vom 24. bis 26. September 2024 in Stuttgart steht das nächste große Highlight vor der Tür. Auch hier wird der AK 4 wieder Beiträge einbringen.

Nicht zuletzt sei erwähnt, dass derzeit Umfragen zu Merkblättern für die Berufspraxis in Vorbereitung sind, um den Bedarf optimal zu bedienen.

Verfolgen Sie gerne die aktuellen Informationen zu den inhaltlichen Aktivitäten sowie den Seminaren und Merkblättern des AK 4 unter <https://ak4.dvw.de/4/home>.

Ingo Neumann (Leiter des AK 4)
und Frederic Hake

DVW Baden-Württemberg

Nachwuchs-Kolloquium »Success Stories Geodäsie« – Inspiration für angehende Geodätinnen und Geodäten

Am 1. Februar 2024 fand das DVW-Nachwuchskolloquium »Success Stories Geodäsie« an der Universität Stuttgart statt. Drei Referenten teilten ihre beruflichen Erfahrungen und inspirierten mit spannenden Einblicken in die Welt der Geodäsie.

Lewin Hajer, der 2018 seinen Abschluss in Geodäsie und Geoinformatik an der Universität Stuttgart absolvierte, nahm die Zuhörer mit auf eine faszinierende Reise in die Flurneuordnung. In seinem Vortrag erklärte er zunächst die Bedeutung der Flurneuordnung für den ländlichen Raum. Er verdeutlichte, wie veraltete Wege, Besitzersplitterung und konkurrierende Nutzung durch die Neuordnung Lösungen erfahren. Er betonte dabei insbesondere die Vielfalt der Aufgaben.

Stefan Kohler, der seine berufliche Laufbahn 2012 an der Universität Stuttgart begann, beeindruckte die Zuhörer mit seiner einzigartigen Transformation »Vom Kameramann zum GNSS-Simulanten«. Nach seinem erfolgreichen Masterabschluss führte ihn der Weg zur Robert Bosch GmbH, wo er als Simulationsingenieur eingestellt wurde. Hier wurde er Teil eines weltweit agierenden interdisziplinären Teams für Fahrzeugbewegung und Positionssensorik. Dieses konzentriert sich auf hochgenaue absolute und relative Fahrzeugpositionierung mit GNSS und Inertialsensorik.

Jakob Schmidt gewährte in seinem Vortrag einen Einblick in seine persönliche und

berufliche Entwicklung. Sein Weg begann mit einem Bachelor in Geowissenschaften an der Universität Tübingen, ohne zuvor von der Geodäsie gehört zu haben. Er reflektierte über die Freiheiten und Herausforderungen, die mit der Entscheidung für eine Promotion einhergehen. Die Freiheit bei der Wahl des Themas und das Forschungsumfeld an der Universität stehen dabei Projekten ohne

Promotionsbezug, Lehrverpflichtungen und befristeten Arbeitsverträgen gegenüber.

Das Nachwuchskolloquium war wieder ein riesiger Erfolg. Die Einblicke in die beruflichen Reisen schärfen nicht nur das Verständnis für die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in der Geodäsie-Community, sondern zeigten auch, dass der Weg zum Erfolg oft über unkonventionelle Pfade führen kann.

Susanne Krüger, Nachwuchsreferentin



Bild: © DVW Baden-Württemberg

Nachwuchskolloquium an der Universität Stuttgart (von links): Susanne Krüger (DVW Baden-Württemberg e.V.), Stefan Kohler, Jakob Schmidt und Lewin Hajer

Jetzt digital!

Mitgliedsausweis
jetzt online abrufbar

Mitgliedsausweis 2024



Vorname Nachname
DVW [Vereinsname] e.V.

Mitglieds-Nr.: 1234 N
Registrierungscode zfv DIGITAL: xyz123ABC1&?

Gültig bis: 31.01.2025



Download:

<https://dvw.de/mitgliedsausweis>

Bei Fragen:

info@dvw.de

07223 9150 850

DVW Rheinland-Pfalz

Ankündigung der Fachwissenschaftlichen Jahrestagung

In diesem Jahr findet die Fachwissenschaftliche Jahrestagung des DVW Rheinland-Pfalz e. V. am 23. Mai 2024 in der Fruchthalle in Kaiserslautern statt. Dies ist ein passender Rahmen, denn der DVW Rheinland-Pfalz feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum.

Es werden wie immer drei aktuelle Fachvorträge aus verschiedenen Themenbereichen präsentiert und natürlich wird es Gelegenheit für fachlichen und persönlichen Austausch geben. Das Programm wird in



Bild: © Michael Loos

Fruchthalle in Kaiserslautern

Kürze auf der Website des DVW Rheinland-Pfalz unter <https://rlp.dvw.de/07veranstaltungen/jahrestagung> und im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Gäste aus Rheinland-Pfalz und darüber hinaus.

DVW Rheinland-Pfalz und DVW Saarland

Stärkung der Kooperation

Am 23. November 2023 trafen sich der DVW Rheinland-Pfalz und der DVW Saarland in Saarlouis zu einem offenen Austausch mit dem Ziel, Möglichkeiten für Kooperationen zu

erarbeiten. Bereits bei der Ausrichtung des Kleinen Geodätentages, der alle zwei Jahre stattfindet, können die beiden Landesvereine gemeinsam mit dem Berufsverband aus

Luxemburg »Lëtzebuurger Associatioun fir Geodäsie & Geoinformatik« auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken.

Ein Ergebnis des Treffens war, dass die »Fachwissenschaftliche Jahrestagung des DVW Rheinland-Pfalz« zukünftig in einem Turnus von voraussichtlich fünf Jahren im Saarland ausgerichtet wird. So wird bereits 2025 die Fachwissenschaftliche Jahrestagung in Saarbrücken stattfinden. Der Veranstaltungsort im Schloss Saarbrücken wird der Tagung eine besondere Attraktivität verleihen.

Auch in anderen Bereichen ist eine Zusammenarbeit denkbar, beispielsweise bei der Organisation von Exkursionen oder dem Mitteilungsblatt. Alle Anwesenden waren sich einig, dass die intensivere Zusammenarbeit sich lohnt und freuen sich über die Ergebnisse und vielversprechenden Perspektiven.



Bild: © DVW Saarland e.V.

Stärkung der Kooperation: Gemeinsames Treffen des DVW Rheinland-Pfalz und DVW Saarland in Saarlouis

DVW Niedersachsen/Bremen

Neuer Vorstand nimmt die Arbeit auf

Am 8. Dezember 2023 wurde in der Mitgliederversammlung in Goslar der neue Vorsitzende Ihno Kühl und der neue Schriftführer Michael Lintelmann gewählt. Am 16. Februar 2024 traf sich der neue Vorstand des DVW Niedersachsen/Bremen e.V. zu seiner konstituierenden Sitzung im Geodätischen Institut an der Leibniz Universität Hannover.

Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle den scheidenden Vorstandsmitgliedern Jens-André Paiffenholz, Sebastian Zaddach und Alexandra Weitkamp für ihr herausragendes Engagement und ihre wertvollen Beiträge in den letzten Jahren. Die Übergabe der Aufgaben von den bisherigen an die neuen Amtsinhaber ist bereits weit vorangeschritten. Dieser reibungslose Übergang zeugt von der gut funktionierenden Zusammenarbeit zwischen dem alten und dem neuen Vorstand.

Neben neuen Vorstandsmitgliedern hat sich auch die Postadresse des DVW Niedersachsen/Bremen geändert. Die neue Poststelle ist beim Landesamt GeoInformation Bremen eingerichtet und auf der Webseite <https://ndshb.dvw.de> zu finden. Der Vorstand ist aber weiterhin über die bekannten E-Mail-Adressen zu erreichen.

In der ersten Vorstandssitzung wurden gleich verschiedene Themen bearbeitet, die die aktuelle und künftige Vereinsarbeit betreffen. Für die kommenden Monate sind damit bereits verschiedene Projekte und Aktivitäten in Planung. Der Fokus wird dabei weiterhin auf die Förderung von studentischen Projekten und die Absolventenereignisse gelegt. Aber auch für alle Vereinsmitglieder soll diesen Sommer endlich wieder eine Fachexkursion stattfinden. Ziel wird die Wirkungsstätte von Carl Friedrich Gauß in Göttingen sein, dem »wissenschaftlichen Superstar vor 200 Jahren« (Klaus Kertscher). Genaueres wird in den nächsten Wochen auf der Webseite veröffentlicht. Die Gauß-Exkursion soll den Auftakt bilden für weitere Exkursionen und andere DVW-Netzwerk-Events für alle Vereinsmitglieder.

Ein weiteres wichtiges Anliegen des Vorstandes für die zukünftige Arbeit ist die noch vakante Position des stellvertretenden Vorsitzes. Der Vorstand ruft daher zur aktiven Mitarbeit auf und ermutigt interessierte Mitglieder, sich im Vorstand des Landesvereins zu engagieren. Der stellvertretende Vorsitz spielt eine entscheidende Rolle in der Vorstandsarbeit und kann dazu beitragen, die vielfältigen Aktivitäten des Vereins erfolgreich zu gestalten.

Insgesamt freut sich der Vorstand des DVW Niedersachsen/Bremen sehr auf die kommenden Aktivitäten. Mit dem Ziel, gemeinsam mit allen Mitgliedern das Netzwerk der Geodäten im Land zu beleben und zu vertiefen.



Bild: © DVW Niedersachsen/Bremen

Der neue Vorstand des DVW Niedersachsen/Bremen (von links): Michael Lintelmann, Tanja Grönefeld, Sebastian Horst, Ihno Kühl und Doreen Eckert

DVW Sachsen-Anhalt

15. Geofachtag des netzwerk GIS in Dessau-Roßlau

Am 14. Februar 2024 fand der Geofachtag des netzwerk GIS Sachsen-Anhalt e. V. statt. Zum 15. Mal hat der Verein diverse Vertreter und Vertreterinnen der Geodäsiebranche zum etablierten Fachtreffen eingeladen. Dieses Jahr ging es wieder nach Dessau und wie der Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau in seiner Ansprache erwähnte, bereits zum vierten Mal.

Der Geofachtag gastiert jedes Jahr an einem anderen Standort in Sachsen-Anhalt und nutzt dabei jeweils die vorhandenen Konferenz- und Hörsäle der Hochschulen und anderer Institutionen. In diesem Jahr stellte die Hochschule Anhalt die Räumlichkeiten.

Der DVW Sachsen-Anhalt, als Mitglied des netzwerk GIS, war ebenfalls wieder auf der Fachtagung und Firmenausstellung vertreten. Am Stand sowie auf der gesamten Veranstaltung wurden diverse Fachgespräche geführt, wobei vor allem die Mitgliederwerbung im Vordergrund stand. Neben dem DVW fanden auch andere Aussteller ihren Weg nach Dessau. So waren das Landesamt für Vermessung und Geoinforma-

tion (LVerGeo), das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt sowie verschiedene Softwaredienstleister, wie bspw. dataport AöR, ESRI Deutschland GmbH und die Brain-SCC GmbH, vertreten.

Das tagesfüllende Programm stand unter dem Leitthema »Open Data«. Vielfältige Vorträge auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene konnten die Teilnehmenden hören und sehen. So gab es Einblicke in die Datenhaltung und -bereitstellung über das Datenportal GovData. Das LVerGeo präsentierte anschaulich das Potenzial und die Anwendung offener Geobasisdaten im Bundesland. Das Landesverwaltungsamt referierte darüber, wie Arbeitsmittel (Gefahrenabwehrkarten) für den Katastrophenschutz erstellt werden. Zusätzlich zeigte die Stadt Dessau-Roßlau und der WWF Deutschland die Nutzung offener Geodaten anhand von Beispielen aus der Stadt und der Region. Referenten der Stadt Leipzig präsentierten deren Infrastruktur sowie die Implementierung und Verwendung offener Daten für städtische Infrastrukturprojekte.

Der Themenkomplex Open Data wurde über den Tag verteilt mit Vorträgen zur Wärmeplanung, dem Klimaschutz und dem Einsatz des Digitalen Zwillinges sowie der Datenerfassung mittels UAV und einem Studierendenprojekt der Hochschule Anhalt (3D-Modellierung einer Brücke) ergänzt. Des Weiteren stellten ausgewählte Softwaredienstleister Produkte vor, welche die Verarbeitung und Bereitstellung von offenen Daten ermöglichen.

An dieser Stelle wird auf die Website des netzwerk GIS (netzwerk-gis.de) verwiesen. Dort kann man einen ausführlichen Eindruck über die Veranstaltung gewinnen und auch die gehaltenen Vorträge einsehen.

Der Geofachtag hat wieder einmal gezeigt, wie vernetzt die Geodäten in Sachsen-Anhalt sind und welche Synergien sich daraus ergeben. Das netzwerk GIS hat in diesem Jahr erneut einen vielseitigen, informativen und abwechslungsreichen Geofachtag auf die Beine gestellt. Der DVW Sachsen-Anhalt bedankt sich für die Einladung, die sehr gute Organisation und den gelungenen Tag.

Philipp Bauer

DVW Sachsen-Anhalt

Einladung zur Fachtagung und Mitgliederversammlung

Am 31. Mai 2024 findet im Hörsaal des Umweltbundesamtes, Wörlitzer Platz, Dessau-Roßlau die gemeinsame Fachtagung der Landesverbände/vereine von BDVI und DVW mit anschließender Mitgliederversammlung des DVW Sachsen-Anhalt statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Programm Fachtagung | Beginn 9.30 Uhr

9.00 Uhr | Einlass

- Begrüßung: Cordula Jäger-Bredenfeld (Vorsitzende DVW Sachsen-Anhalt)
Ralph Eisenschmidt (Vorsitzender BDVI Landesgruppe Sachsen-Anhalt)
- Grußworte: Karin Schultze (Vorsitzende der AdV), Clemens Kiepke (BDVI), Prof. Dr.-Ing. Rudolf Staiger (Präsident DVW)
- »Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven im Amtlichen deutschen Vermessungswesen«, Karin Schultze (Vorsitzende der AdV)
- »Forschung im Bereich Vermessung und Geoinformationen an der Hochschule Anhalt – ein Statusbericht«, Prof. Dr. Marion

Pause und Prof. Dr.-Ing. Jens Hartmann (HS Anhalt)

11.00 Uhr | Kaffeepause

- »Erneuerung des Hochschulfestpunktfeldes Campus Dessau«, Kristin Schmalfuß und Christian Minning (Absolventenvortrag)
- »Wohnungs- und Teileigentum – eine Aufgabe für Geodäten«, Clemens Kiepke (BDVI)
- »Potentiale der Geodatenvernetzung«, Niklas Müller (Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt)

13.00 Uhr | Mittagessen

Mitgliederversammlung | Beginn 14.00 Uhr

Mitgliederversammlung DVW Sachsen-Anhalt (nur für Mitglieder)

Nähere Informationen zum Ablauf und zur Tagesordnung sowie Anmelde-möglichkeiten (bis 21. Mai 2024) finden Sie unter www.sachsen-anhalt.dvw.de und www.bdvi-lsa.de.



Umweltbundesamt in Dessau-Roßlau

Nutzen Sie bitte auch die Möglichkeit der digitalen Anmeldung über <https://eveeno.com/314450743> oder per E-Mail an sachsen-anhalt@dvw.de oder post@bdvi-lsa.de.

Quelle: Martin Stallmann/Umweltbundesamt

DVW Hessen

Fachtagung und Mitgliederversammlung

Der DVW Hessen e.V. lädt seine Mitglieder und Interessierte am 16. April 2024 in die Stadthalle in Stadtallendorf (Bahnhofstraße 2, 35260 Stadtallendorf) ein. Der Mitgliederversammlung ist eine fachwissenschaftliche Tagung vorangestellt.

Programm Fachtagung | Beginn 9.30 Uhr

- Eröffnung der Fachtagung: Mario Friehl (DVW Hessen e. V.)
 - Grußworte
 - »Bedeutung des Bodenrichtwertes für die Grundsteuerreform – Neue Anforderungen im Spiegel der aktuellen Rechtsprechung?«, Dipl.-Ing. Frank Mause (Amt für Bodenmanagement Korbach, Leitender Vermessungsdirektor)
 - »Lückenschluss der BAB A 49 Kassel – Marburg im Zuge eines ÖPP-Projektes. Strukturen, Beteiligte, Bautenstand«, Dipl.-Ing. Jürgen Driebe (STRABAG Infrastrukturprojekt GmbH, Geschäftsführer)
- Bachelorarbeiten der FRA-UAS:
- »Prototypische Integration eines hydrologischen Modells in die GIS-gestützte Neugestaltungsplanung in Flurbereinigungsverfahren«, Ronja Gies (B. Eng. Geodatenmanagement)
 - »Konzeption und Umsetzung eines Vorgehensmodells für die Stadt Frankfurt zur digitalen Bürgerbeteiligung mit DIPAS«, Elmira Alimi (B. Eng. Geodatenmanagement)

Mitgliederversammlung | Beginn 14.00 Uhr

Die 74. ordentliche Mitgliederversammlung findet im »Ausstellungsraum« der Stadthalle statt. Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

1. Geschäftsbericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl einer/eines Kassenprüferin/s
6. Haushaltsvoranschlag 2024
7. Ordentliche Mitgliederversammlung 2025
8. Verschiedenes

Wir bitten um Anmeldung unter <https://eveeno.com/FTundMV2024>.

Vorstand des DVW Hessen

DVW Sachsen

Dein Herz schlägt für digitale Welten? – KarriereStart in Sachsen

Vom 19. bis 21. Januar 2024 wurde bei der KarriereStart kräftig für Nachwuchs geworben. Die Karriere- und Bildungsmesse ist die größte ihrer Art in Sachsen. Die Zahlen sprechen für sich selbst: 3 Ausstellungstage, 563 Aussteller und 36.100 Besucher auf 20.000 m² Ausstellungsfläche.

Unsere Fachrichtung Geodäsie haben wir an einem gemeinsamen Stand mit den Berufsverbänden (BDVI, DVW, VDV, DGfK, DMV), den sächsischen Hochschulen (HTW Dresden, TU Dresden, TU Bergakademie Freiberg) und dem Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN) beworben. Wir als Berufsverbände wollen, in Kooperation mit den Hochschulen und Verwaltungen, dem Fachkräfte- und Nachwuchsmangel aktiv entgegenwirken.

Die an uns gerichteten Fragen waren sehr vielfältig und deckten vom Praktikum über die Berufsausbildung, dem Studium hin zur Laufbahnausbildung alle Bereiche ab:

- Wo kann ich in der Nähe meines Wohnortes ein Praktikum durchführen?
- Wie sieht die Ausbildung zum Geomatiker oder Vermessungstechniker aus?
- Wo kann ich mich bis wann bewerben?

- Und kann ich auch ohne Abitur ein Studium beginnen?
- Wie geht es nach dem Studium weiter?
- Was kann die Geodäsie beim Hochwasserschutz beitragen?

Die Antwort auf letztere Frage wurde ganz praktisch in der Sandbox der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW Dresden) präsentiert. Das Modell war, wie schon in den Vorjahren, das Highlight unseres Messestandes. Viele Besucher probierten sich in der Landschaftsgestaltung im Sand und bestaunten die farbige Echtzeitprojektion eines Digitalen Höhenmodells. Durch die zusätzliche Regen- und Abflusssimulation konnte sehr anschaulich demonstriert werden, wie vielfältig anwendbar solche Modelle sein können.

Die Veranstaltung war an allen Tagen sehr gut besucht. Wir freuen uns, dass so viele interessierte junge Menschen an unseren Messestand kamen und sich über unser Berufsfeld und die Möglichkeiten einer Ausbildung oder eines Studiums in der Vermessung oder der Geodäsie informierten.

Simone Baier



KarriereStart in Sachsen: Highlight des Standes war erneut die Sandbox.

Bilder: © Simone Baier

DVW Sachsen

Digitale Welten – Kongress für Geoinformatik und Geodäsie 2024



Bild: © DVW Sachsen

Digitale Welten Kongress in Dresden: Fast 200 Interessierte folgten Vorträgen zu aktuellen technischen und gesellschaftlichen Themen mit Bezug zur Geoinformatik und Geodäsie.

In Dresden fand am 27. Februar 2024 der Digitale Welten – Kongress für Geoinformatik und Geodäsie statt. Fast 200 Interessierte aus verschiedenen Fachrichtungen folgten Vorträgen zu aktuellen technischen und gesellschaftlichen Themen mit Bezug zur Geoinformatik und Geodäsie.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch den Vorsitzenden des GDI Sachsen e. V., Heino Rudolf, referierte Prof. Sebastian Zug, TU Bergakademie Freiberg, zur Fragestellung, ob unsere Städte bereit für Roboter sind.

Im Rahmen der ersten Session wurden Anwendungen im öffentlichen Sektor vorgestellt: Thorsten Reitz (Wetransform GmbH) sprach über den derzeit noch abstrakten Weg von INSPIRE zum Green Deal Data Space. Dr. Uwe Müller (Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Sachsen) präsentierte die Wasserhaushaltsdaten des Freistaates Sachsen und deren webbasierte Bereitstellung. Viktoria Engnath berichtete über das Projekt Urban Green Eye in der Stadt Leipzig, mit dem z. B. die thermische Be- und Entlastung im Leipziger Stadtgebiet modelliert und analysiert werden.

Die zweite Session eröffnete Anne Seidler mit einem Beitrag zum Verkehrsportal Dresden – einer fokussierten Sicht auf ver-

kehrsrelevante Geodaten durch den Dresdner Themenstadtplan. Im Rahmen von Kurzvorträgen stellten die Aussteller der im Rahmen des Kongresses stattfindenden Fachausstellung spannende Projekte aus ihren Geschäftsfeldern vor.

Sowohl die Mittags- als auch die Kaffeepausen boten – bei hervorragender kulinarischer Versorgung – Raum für persönliche Gespräche sowie den fachlichen Austausch über die Inhalte der Vorträge. Eine integriert stattfindende Fachausstellung bot Unternehmen der Geobranche die Möglichkeit, sich zu präsentieren und mit den Kongressteilnehmern zu vernetzen.

Der Nachmittag wurde von Falko Krügel (TU Dresden) mit der Vorstellung eines integrierten Planungs- und Analysetools für die Daseinsvorsorge eröffnet. Theodor Rieche und Robert Hecht (IÖR) präsentierten eindrucksvoll »Colouring Dresden« aus dem Citizen-Science-Projekt »Baukultur und klimagerechte Architektur in Dresden«. Bei diesem Projekt kann von jedermann Gebäudewissen kartiert, erforscht und vermittelt werden (<https://colouring.dresden.ioer.info>). Den Abschluss der dritten Session bildeten Kurzreferate von Studierenden der sächsischen Hochschulen, in denen Abschlussarbei-

ten mit interessanten und zukunftsweisenden Themen vorgestellt wurden.

Christer Lorenz (ESRI) präsentierte in der letzten Session des Kongresses zum Thema Digitaler Zwilling dem Auditorium anhand von praktischen Beispielen die Integration von Sensordaten in Digitale Zwillinge mit Produkten von ESRI. Robert Beyer (Scopeland Technology GmbH) stellte in seinem Vortrag den Mehrwert von EnvVisio in der Low Code-Entwicklung von Anwendungen für Kommunen heraus.

Die Digitale Welten – Kongress für Geoinformatik und Geodäsie wird jährlich von den sächsischen Vereinen und Verbänden der Geobranche organisiert. Neben dem GDI Sachsen e. V. wirken auch der DVW Sachsen e. V., die BDVI Landesgruppe Sachsen, der VDV Landesverband Sachsen, der Deutsche Markscheider-Verein, die DGfK Sektion Dresden und ganz neu das Bildungswerk des VDV mit. Durch die gemeinsame Organisation dieser, aber auch anderer Veranstaltungen entsteht eine intensive Vernetzung, die von allen Beteiligten sehr geschätzt wird.

Mehr Informationen zum Kongress unter www.dvw-sachsen.de oder www.gdi-sachsen.de.



© INTERGEO 2021, HINTE Expo & Conference GmbH

Lesen Sie die zfv bequem, wann und wo Sie wollen!

PRINT. DIGITAL. DIGITAL+PRINT.

Registrieren Sie sich unter www.dvw.de/zfv-reg und wählen Sie aus, ob Sie die zfv DIGITAL als PDF oder die Kombination DIGITAL+PRINT erhalten möchten.

Bei Fragen: info@dvw.de | [07223 9150 850](tel:072239150850)

www.dvw.de | DVW Nachrichten 2/2024 | N-31

DVW Nordrhein-Westfalen

Ankündigung: Frühjahrsveranstaltung in Düsseldorf-Kaiserwerth

Der DVW Nordrhein-Westfalen e.V. veranstaltet am 11. Juni 2024 seine Frühjahrsveranstaltung im Hotel Mutterhaus in Düsseldorf-Kaiserwerth und lädt alle Mitglieder und Interessierte hierzu herzlich ein.



Quelle: Hotel Mutterhaus Düsseldorf

Das Tagungsprogramm deckt viele Bereiche der Geodäsie ab und soll einen breiten Überblick über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Geodäsie, Landmanagement und Geoinformation überwiegend mit Bezug zu Nordrhein-Westfalen liefern.

Zunächst wird Dr. Sebastian Halsig von Geobasis.NRW einen Werkstattbericht zur »Vertikalen Integration von ALKIS und ATKIS« in Nordrhein-Westfalen liefern. Im Anschluss daran wird Dipl.-Ing. Jari Gassen von der Bezirksregierung Düsseldorf den Beitrag der Flurbereinigung für den Deichbau und damit den Hochwasserschutz am Niederrhein erläutern. Das Tagungsprogramm vor der Mittagspause wird M.Eng. Tobias Groppe von der Katasterbehörde des Kreises Gütersloh abrunden. Sein Beitrag widmet sich der 3D-Vermessung im Kommunalkataster, die eine Kombination aus Laserscan, Luftbildern und Unmanned Aerial Vehicles (UAV) beinhaltet.


Nach der Mittagspause werden Prof. Jörg Blankenbach von der RWTH Aachen und Dipl.-Ing. Björn Semler, ÖbVI in NRW, aktuelle Entwicklungen zum 3D-Lageplan im Kontext von BIM und digitalem Bauantrag vorstellen. Abgerundet wird die Frühjahrsveranstaltung durch Best-Practice-Beiträge zur Nachwuchsgewinnung in der Geodäsie. Zunächst wird M.Eng. Claudia Krause über

den Erlebnistag Geodäsie 2023 in Düsseldorf insbesondere zu den Aspekten Organisation, Umsetzung und Nachhaltigkeit referieren. Anschließend stellt M.Eng. Tobias Groppe das Easter Tech Camp – Eine satellitengestützte Suche nach dem Osterei – vor. Als letzten Beitrag widmet sich M.Sc. Ines Barczewski vom Institut für Geodäsie und Geoinformation der Universität Bonn der »Vermessung des Rheins oder wie der Mathematikunterricht etwas anders gestaltet wird«.

Moderiert wird die Frühjahrsveranstaltung durch Dipl.-Ing. Hermann-Josef Vedder, Vorsitzender Bezirksgruppe Arnsberg-Sauerland, und Dipl.-Ing. Jérôme Dutell, Vorsitzender Bezirksgruppe Detmold. Neben den Fachvorträgen wird auch genug Zeit für geodätisches Netzwerken vorhanden sein. Zum Abschluss des Programms kann man gemeinsam den Tag in einem Lokal am Rhein ausklingen lassen.

Näheres zum Tagungsprogramm sowie zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage des DVW NRW unter www.dvw-nrw.de.

Tag der Geodäsie mit Alumni-Sommerfest



25. Mai 2024 | Beginn 14.00 Uhr
 Universität Bonn
 Institut für Geodäsie und Geoinformation

<https://www.gug.uni-bonn.de/de/tag-der-geodaesie>

Was verbirgt sich hinter dem Begriff »Geodäsie«? Hier kannst Du es erfahren!

Programm
 14.00 Uhr | Begrüßung und Vortrag »Was ist eigentlich Geodäsie?«
 Ab 14.45 Uhr | Studienberatung und Messe
 16.15 Uhr | Vortrag: Die Vermessung der Erde mit Satelliten
 16.45 Uhr | Vortrag: Im Dienst der Umwelt: Künstliche Intelligenz als Schlüssel zu einem besseren Verständnis unserer Erde

Im Anschluss Sommerfest
 Zum Abschluss des Tages findet ein gemeinsames Sommerfest statt. Dort treffen sich Mitarbeiter, Studierende und Alumni des Institutes, um den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen.

VDV/Ingenieurkammer-Bau NRW

Burkhard Kreuter erneut in Vorstand der Ingenieurkammer-Bau NRW gewählt

Die Ingenieurkammer-Bau NRW hat einen neuen Vorstand: Auf der konstituierenden Sitzung am 1. März 2024 in Ratingen wählte die Vertreterversammlung der IK-Bau in geheimen Wahlgängen den Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und zehn Beisitzer. Sie werden in den kommenden fünf Jahren gemeinsam die Interessen von mehr als 11.000 im Bauwesen tätigen Ingenieurinnen und Ingenieuren in Nordrhein-Westfalen vertreten.

Dipl.-Ing. Burkhard Kreuter wurde 2019 in den Vorstand der Kammer gewählt. In der jetzigen Vertreterversammlung wurde er auch für die kommenden fünf Jahre bestätigt. Neben seiner Aufgabe im Kammervorstand ist Kreuter bereits langjähriger ehrenamtlicher Bundesgeschäftsführer und stellvertretender Landesvorsitzender NRW des Verbandes Deutscher Vermessungsingenieure (VDV).

Die IK-Bau NRW ist die berufsständische Selbstverwaltung und Interessenvertretung der im Bauwesen tätigen Ingenieurinnen und Ingenieure in Nordrhein-Westfalen. Mit mehr als 11.000 Mitgliedern ist sie die mitgliederstärkste Ingenieurkammer in Deutschland. Die Geschäfte der IK-Bau werden von einem



Bild: © Ingenieurkammer-Bau NRW

Burkhard Kreuter wurde erneut in den Vorstand der Kammer gewählt.

13-köpfigen Vorstand geleitet, der von der Vertreterversammlung für jeweils fünf Jahre gewählt wird.

Der neue Vorstand der Ingenieurkammer setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, den Vizepräsidenten Dr.-Ing. Andreas Rose und Dipl.-Ing. Michael Püthe sowie den Beisitzern Dipl.-Ing. Axel Conrads, Dipl.-Ing. Jörg Friemel, Dipl.-Ing. Thomas Hülsmann, Dipl.-Ing. (FH) Udo Kirchner, Sarah Kosmann M.Sc., Dipl.-Ing. Burkhard Kreuter, Dipl.-Ing. Alexander Pirllet, Dr.-Ing. Heike Rieger, Dipl.-Ing. Carl Axel Springsfeld und Dipl.-Ing. (FH) Annette Zülch.

Vorträge und Kolloquien

HS Anhalt

DO 16.5.2024: »Die drei Dimensionen von SAR: Interferometrie, PSI und Tomographie«, Dr. Carsten Pathe, Lehrstuhl für Fernerkundung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena/Earth Observation Services GmbH

DO 30.5.2024: »Bauwerksmonitoring mit Fokus auf Multi-Sensorik und Fusion offener Daten«, Jürgen Ruffer, ALLSAT GmbH Hannover

DO 4.7.2024: »3D-Infotainment für den digitalen Zwilling einer Stadt – von der Architektur über das Echtzeitmonitoring bis zur Baustellenüberwachung«, Christoph Averdung, CPA ReDev GmbH

i 16.15 Uhr | Hörsaal 114 Gebäude 04, Seminarplatz 2a, 06846 Dessau-Roßlau, <https://sachsen-anhalt.dvv.de>

Uni Bonn

DO 13.6.2024: »Hidden Risk: How a lack of resilience in the global geodesy supply chain poses risk to critical infrastructure and national economies«, Nicholas Brown, United Nations, Global Geodetic Centre of Excellence

i 16.15 Uhr | Hörsaal XVI des Instituts für Geodäsie und Geoinformation, Nußallee 17, 53115 Bonn, www.igg.uni-bonn.de/de/veranstaltungen/geodaetisches-kolloquium/

HTW Dresden

DI 9.4.2024: »Bauwerksüberwachung an Talsperrern«, Dipl.-Ing. Marco Riese, Thüringer Fernwasserversorgung, Straußfurt

DI 23.4.2024: »Total vermessen? – oder warum muss das Liegenschaftskataster berichtet werden? Erfahrungsbericht der unteren Vermessungsbehörde Dresden«, Dipl.-Ing. Martin Giese, Stadt Dresden, Amt für Geodaten und Kataster

i 17.00 Uhr | Online: BigBlueBotton (Konferenzsystem, <https://bbb.htw-dresden.de/b/weh-4i9-r9e-jgg>)

i 17.00 Uhr | Präsenz: Hörsaal Z308 der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Zentralgebäude in der 3. Etage, Friedrich-List-Platz 1, 01069 Dresden, <https://sachsen.dvv.de/14/aktuelles>

Download

zfv-Fachbeiträge

Die einzelnen Fachbeiträge der zfv stehen als PDF-Download unter www.geodaesie.info zur Verfügung.

Leibniz Universität Hannover

DI 23.4.2024: »Integration von Bild- und LiDAR Daten – Vom drohnengestützten Monitoring zur Echtzeiterfassung von Baustellen«, Apl. Prof. Dr.-Ing. Norbert Haala, Institut für Photogrammetrie und Geoinformatik, Universität Stuttgart

DI 14.5.2024: »Ingenieurgeodätische Beiträge zum integrativen computerbasierten Planen und Bauen für die Architektur«, Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. h. c. Volker Schwieger, Institut für Ingenieurgeodäsie, Universität Stuttgart

DI 25.6.2024: »Large-scale monitoring of nature with deep learning«, Prof. Dr.-Ing. Jan Dirk Wegner, Institute for Computational Science, Universität Zürich und EcoVision Lab, ETH Zürich

i 16.00 Uhr | Raum A104 am Geodätischen Institut der Leibniz Universität Hannover, Nienburger Str. 1, 30167 Hannover, www.gih.uni-hannover.de

KIT

DO 2.5.2024: »Tackling uncertainty in biomass predictions from Airborne Laser Scanning data using Random Forests, 3D Modelling and Simulation, and Deep Neural Networks«, Prof. Dr. rer. nat. Lukas Winiwarter, Arbeitsbereich für Geometrie und Vermessung, Universität Innsbruck

DO 4.7.2024: DVW Baden-Württemberg e. V. Nachwuchs-Forum und KIT: Gemeinsam gestalten, Moderation: Susanne Krüger (DVW BW), Michael Mayer (GIK/KIT)

Weitere Termine sind geplant.

i 16.15 Uhr | Fritz Haller Hörsaal, Gebäude 20.40, Englerstr. 7, 76131 Karlsruhe, www.gik.kit.edu

Jade Hochschule

DO 11.4.2024: »Energetische Nachbarschaftsquartiere: Von Mixed Reality in der Bauleitplanung bis zur geodatenbasierten Energieleitplanung«, Marvin Schnabel, M. Sc., Stefan Büscher, M. Sc., Jade Hochschule Oldenburg, IAPG

DO 2.5.2024: »Beiträge der Ingenieurgeodäsie zur Positionierung und Unsicherheitsmodellierung autonomer Plattformen«, Prof. Dr.-Ing. Ingo Neumann, Leibniz Universität Hannover, GIH

DO 13.6.2024: Antrittsvorlesung: »Kartographie und Geovisualisierung«, Prof. Dr.-Ing. Andreas Wichmann, Jade Hochschule Oldenburg, IAPG

i 15.45 Uhr | Hauptgebäude HB1, Raum E22, Ofener Str. 16, 26121 Oldenburg, www.jade-hs.de/geokolloquien

Save the date!

INTERGEO®

24.–26.09.2024 ■ STUTTGART

07.–09.10.2025 ■ FRANKFURT a. M.

15.–17.09.2026 ■ MÜNCHEN

www.intergeo.de

Weitere Termine

2024

6.5.: Ehrenkolloquium zum 80. Geburtstag von Prof. Holger Magel, München, <https://www.emeriti-of-excellence.tum.de/eoe/aktuelles/>

14.–15.5.: 21. Internationales 3D-Forum Lindau, Lindau, www.3d-forum.li

19.–24.5.: FIG Working Week 2024, Accra, Ghana, www.fig.net/fig2024/

12.–14.6.: 44. Bundestagung der Deutschen Landeskulturgesellschaft, Dresden, www.dlkg.org/bundestagungen.html

2.7.: Erlebnistag Geodäsie der Nachwuchskampagne geodaesie.nrw, Bielefeld, www.geodaesie.nrw

2025

9.–15.2.: 23. Internationale geodätische Woche Obergurgl 2025, Obergurgl – Ötztal – Tirol, www.uibk.ac.at/de/geometrie-vermessung/veranstaltungen/

27./28.2.: GeoMonitoring 2025, Clausthal-Zellerfeld, www.geo-monitoring.org

21. INTERNATIONALES
3D FORUM
LINDAU

21. Internationales 3D-Forum
14. und 15. Mai 2024

Kongresszentrum Inselhalle Lindau
Zwanzigerstr. 10 | 88131 Lindau (B)

www.3d-forum.li

Veranstaltungen/Termine

FR 5. April 2024 | Online-Seminar
BILDUNGSWERK VDV

Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

DO 25. April 2024 | Online (Zoom)
INTERGEO akademie | Seminar

ImmoWertA – Rechte und Belastungen

FR 31. Mai 2024 | Online-Seminar
BILDUNGSWERK VDV

Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

DI 4. Juni 2024 | Mannheim
INTERGEO akademie | Seminar

ImmoWertA in der Praxis

DO-FR 6.-7. Juni 2024 | Erfurt
INTERGEO akademie | Seminar & Workshop

Geodäsie und BIM 2024 – Schon Standard oder noch Vision?

DO 13. Juni 2024 | Hannover
INTERGEO akademie | Seminar

Seminar »Smart City auf den Punkt gebracht. Wo?Für!«

DO-FR 13.-14. Juni 2024 | Stuttgart
INTERGEO akademie | Workshop

»Social Media für Geodät:innen – Unfug oder heiliger Gral?«

FR 21. Juni 2024 | Berlin
BILDUNGSWERK VDV

Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

DI 25. Juni 2024 | Paderborn
BILDUNGSWERK VDV

Künstliche Intelligenz in Geodäsie und Geoinformatik

DO-SA 27.-29. Juni 2024 | Frankfurt am Main
INTERGEO akademie | Workshop

»F.I.T. für Geodät:innen – Gute Führung als Erfolgsfaktor«

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

Weitere Infos:

www.geodaesie-akademie.de

info@geodaesie-akademie.de

Alles (m)ordentlich?

Dritter Grenzkrimi von Frank Mause spielt am Diemelsee



Bild: © Frank Mause

Das Cover wurde wie gewohnt vom Autor selbst im minimalistischen Stil entworfen. Der Autor Frank L. Mause vor der Stauwand des literarischen Tatorts Diemelsee – in der Hand das »ominöse« Bolzenschubwerkzeug, das nicht nur zur Vermarktung mit Bolzen Verwendung findet, sondern am Romanschluss eine bedeutende Rolle spielt.

Der Vermessungs-Ingenieur Frank Mause hat seinen inzwischen dritten Fall veröffentlicht – wie immer hart an der Landesgrenze. Jetzt führen die Ermittlungen dahin, wo die Grenze zwischen Hessen und NRW die Fluten des Diemelsees durchschneidet. Wenn Kommissare schon mal schrill anders konstruiert daherkommen, ihre persönlichen Probleme die Handlung überstrahlen und die Ermittlung zur Nebensache verkümmert, konzentriert sich dieses Ermittler-Duo auf den Mordfall und könnte genauso gut nebenan wohnen – einschließlich liebenswerter Macken. Zahlreiche Berufsbilder wurden schon mit Krimis verflochten; Mause setzt in der wichtigsten Nebenrolle voll auf den Vermessungstrupp Susie Balkenhol und Schorsch Vorderwülbecke – die natürlich literarisch Mitglied im DVW sind und regelmäßig die zfv lesen!

Die Handlung im Überblick

Ein Miniunterseeboot durchpflügt die dunklen Tiefen des beschaulichen Diemelsees auf dem schmalen Grat zwischen Sauerland und Waldeck. Bei dieser spektakulären PR-Aktion für eine projektierte Mega-Ferienhaussiedlung an den bewaldeten Hängen des St. Mufert wird die Leiche eines 16-jährigen Jungen gefunden. Wer begeht eine so abscheuliche Tat? Doch das Opfer ist der Sohn einer bekannten Politikerin, die keine Grenzen kennt. Damit gibt es Tatverdächtige wie Kiesel am Diemelseestrand. Und spätestens als die Richterin Carolina Piechottka eine zwielichtige Gestalt in Notwehr erschießen muss, wird es erst recht kompliziert.

Das bekannte grenzüberschreitende Ermittlerduo Jo Nigge und Wil Wagner behält auch im dritten Fall Dank der Vermessungsingenieurin Susie Balkenhol den Überblick. Selbst der für gewöhnlich zurückhaltende und etwas kauzige Messgehilfe Schorsch Vorderwülbecke läuft zur Hochform auf – und das kurz vor dem Frühstück! In der sagenhaften Kneipe »Zum Sturen Landmesser« kommt man dem Mord auf die Spur. Für eine ordentliche Pressearbeit hat ihnen das Innenministerium diesmal eine Kommunikationsexpertin verordnet. Da kann doch nichts mehr schiefgehen? ...

Der Autor

Frank L. Mause, geboren 1964 in Bruchhausen an den Steinen (Hochsauerland), durchlief ab 1984 eine knapp zehn Jahre währende Laufbahn vom Rekrut bis zum Offizier. In dieser Zeit studierte er Geodäsie an der Universität der Bundeswehr München. 1996 schloss er das 2. Staatsexamen ab und trat in den hessischen Landesverwaltungsdienst ein. Seit 2010 ist er Leiter des Amtes für Bodenmanagement Korbach. Mause lebt mit seiner Frau in Bad Arolsen, fährt gern auf dem Rennrad durch die Region und liest viel. Er veröffentlichte 2018 den ersten der inzwischen drei jeweils in sich abgeschlossenen Grenzkrimis um die Kommissare Jo Nigge und Wil Wagner sowie der Vermessungsingenieurin Susie Balkenhol.